



1.24

KURZBERICHT

DIE SÜDTIROLER WIRTSCHAFTSVERBÄNDE AUF DEM PRÜFSTAND

ERHEBUNG UNTER DEN MITGLIEDERN MIT UND OHNE EHRENAMTLICHE
FUNKTION

ABSTRACT

Die Südtiroler Wirtschaftsverbände sind wichtige Akteure der lokalen Wirtschaftspolitik. Ihr Ziel ist es, für die Mitgliedsbetriebe optimale Rahmenbedingungen zu schaffen und sie in deren unternehmerischer Tätigkeit zu unterstützen. Einen wesentlichen Beitrag dazu leisten auch die Funktionärinnen und Funktionäre (= ehrenamtlich tätige Mitglieder) der Verbände. Um herauszufinden, wie gut die Wirtschaftsverbände arbeiten und wo die Herausforderungen liegen, hat das WIFO die Mitglieder mit und ohne Funktionärstätigkeit befragt. Die Erhebung zeigt, dass die Mitglieder mit den Dienstleistungen, dem Image und der Interessenvertretung der Verbände sehr zufrieden sind. Auch die Funktionärinnen und Funktionäre sind mit ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit zufrieden. Allerdings gibt es auch Bereiche, in denen sich die Wirtschaftsverbände noch verbessern können, um den Bedürfnissen der Mitglieder noch besser gerecht zu werden. Außerdem sind weitere Maßnahmen notwendig, um in Zukunft weiterhin genug Personen für die ehrenamtliche Funktionärstätigkeit zu gewinnen.

Herausgeber

© 2024 Handels-, Industrie-, Handwerks- und
Landwirtschaftskammer Bozen

Autoren: Magdalena Stofner, Urban Perkmann

Mitarbeit: Denise Frötscher, Lukas Kleinheinz

Zitierhinweis

WIFO (2024): Die Südtiroler Wirtschaftsverbände auf dem Prüfstand.
Erhebung unter den Mitgliedern mit und ohne ehrenamtliche
Funktion. WIFO Kurzbericht 1.24

Veröffentlicht im Februar 2024

Nachdruck und sonstige Verbreitung – auch auszugsweise – nur unter
Angabe der Quelle (Herausgeber und Titel) gestattet.

Für Informationen

WIFO – Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen
Südtiroler Straße 60, 39100 Bozen
T +39 0471 945 708 - wifo@handelskammer.bz.it

Weitere Publikationen im Internet unter www.wifo.bz.it

Die Wirtschaftsverbände sind das Sprachrohr der Südtiroler Wirtschaft. Sie vertreten die Interessen ihrer Mitgliedsbetriebe, unterstützen diese in der unternehmerischen Tätigkeit und gestalten die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen mit. Einen wesentlichen Beitrag dazu leisten die ehrenamtlich tätigen Funktionärinnen und Funktionäre. Verbände sind aber nur dann stark, wenn sie sich auf eine breite Basis von Mitgliedern stützen können, die mit den Leistungen zufrieden sind und ihre Interessen gut vertreten sehen. Darüber hinaus stehen die Verbände vor der ständigen Herausforderung, Mitglieder für die ehrenamtliche Tätigkeit als Funktionärinnen und Funktionäre zu gewinnen. Aus diesem Grund hat das WIFO – Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen von Frühjahr bis Herbst 2023 über 2.300 Mitglieder bis 65 Jahre aller Südtiroler Wirtschaftsverbände online befragt, um einerseits zu verstehen, in welchen Bereichen die Verbände noch Verbesserungsbedarf haben und andererseits, wie auch weiterhin neue Mitglieder für die ehrenamtliche Tätigkeit gewonnen werden können.

DIE SÜDTIROLER WIRTSCHAFTSVERBÄNDE

In Südtirol sind acht Wirtschaftsverbände aktiv: Der Südtiroler Bauernbund (SBB), der Wirtschaftsverband Handwerk und Dienstleister (lvh.apa), der Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol (hds), der Hoteliers- und Gastwirteverband (HGV), Confesercenti Alto Adige Südtirol, Unione provinciale degli Artigianti e delle Piccole Imprese (CNA-SHV), der Unternehmerverband Südtirol (UVS) und die Vereinigung der Südtiroler Freiberufler (VSF).

Die Verbände vertreten die Interessen von über 32.000¹ Mitgliedsbetrieben. Dabei stützen sie sich auf das ehrenamtliche Engagement von über 3.000 Funktionärinnen und Funktionären. Als gewählte Vertreterinnen und Vertreter gestalten sie die Verbandspolitik mit, setzen sich für die Anliegen der Mitglieder ein und leisten eine wichtige Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Organisation der ehrenamtlichen Tätigkeit hängt mit der Größe der Verbände zusammen. Die vier größten Wirtschaftsverbände SBB, lvh.apa, hds und HGV zählen jeweils mehrere tausend Mitgliedsbetriebe und verfügen dementsprechend über ein dichtes Netz von Ortsausschüssen in allen Gemeinden, die von Ortsobmännern/-frauen geleitet werden. Aus den Reihen der Ortsobmänner/-frauen bilden sich die Ausschüsse auf Gebiets- bzw. Bezirksebene, aus denen wiederum die Vertretung auf Landesebene gebildet wird. Zusätzlich werden im lvh.apa und im hds die Berufsgruppen durch eigene Ausschüsse vertreten.

Im Gegensatz dazu sind die Verbände Confesercenti, CNA-SHV, UVS und VSF - gemessen an der Zahl ihrer Mitglieder - deutlich kleiner und haben insgesamt etwa 3.000 Mitgliedsbetriebe. Daher ist auch die Organisation der Funktionärstätigkeit deutlich schlanker aufgebaut. Die Funktionärinnen und Funktionäre sind ausschließlich in Ausschüssen auf Landes- und/oder Bezirksebene aktiv. Aus diesen Gründen werden im vorliegenden Kurzbericht die Ergebnisse vorrangig für den Durchschnitt der vier größten Wirtschaftsverbände SBB, lvh.apa, hds und HGV dargestellt. Allerdings werden auch, falls gegeben, die Besonderheiten der kleinen Wirtschaftsverbände im Vergleich zu den großen beschrieben.

¹ Schätzung der Anzahl der Mitgliedsbetriebe durch die Handelskammer Bozen laut Kammerwahl 2022

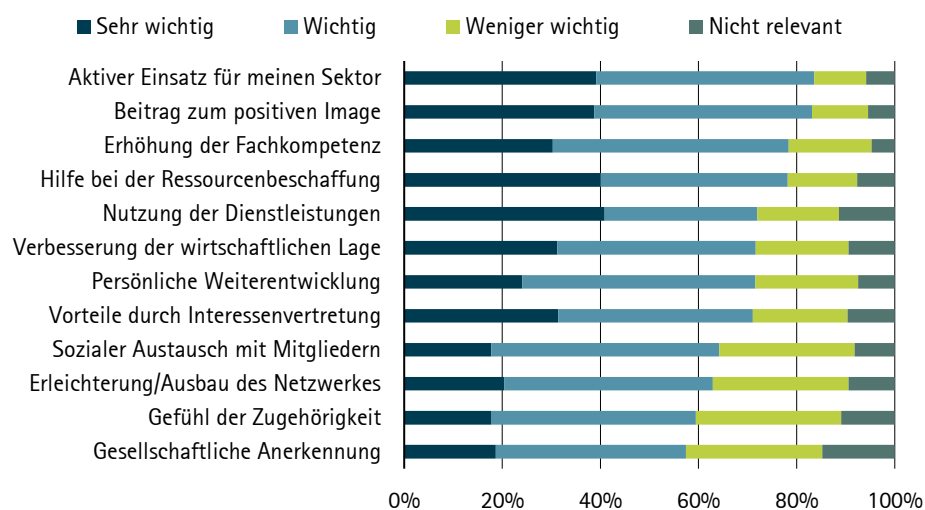
DIE ZUFRIEDENHEIT MIT DEN WIRTSCHAFTSVERBÄNDEN

Die Motive für die Mitgliedschaft in einem Wirtschaftsverband sind vielfältig, wie die nachfolgende Abbildung zeigt. Zum einen ist die Interessenvertretung für viele Mitglieder ein wichtiger Grund für eine Mitgliedschaft. Konkret geht es darum, sich aktiv für die eigene Branche einzusetzen, zu einem positiven Image der Branche beizutragen oder von der Interessenvertretung des Verbandes selbst zu profitieren. Auch wirtschaftliche Gründe, wie die Unterstützung bei der Erlangung von Beiträgen und Ressourcen oder die Nutzung der angebotenen Dienstleistungen, spielen eine wichtige Rolle für die Mitgliedschaft. Die Beitrittsmotive gehen jedoch über die reine Interessenvertretung und wirtschaftliche Aspekte hinaus. So schätzen die Mitglieder auch die mit der Mitgliedschaft verbundenen Möglichkeiten des Wissenstransfers und der Selbstverwirklichung, zum Beispiel durch die Erweiterung ihrer fachlichen Kompetenzen oder durch die persönliche Weiterentwicklung. Ebenso spielen soziale Aspekte wie zum Beispiel das Gefühl der Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft zwar nicht die bestimmende, aber doch eine nicht zu unterschätzende Rolle für die Mitgliedschaft.

Im Vergleich zu den vier großen Verbänden ergeben sich bei den kleineren Verbänden kaum Unterschiede in der Motivstruktur. Allerdings legen die Mitglieder der kleineren Verbände mehr Wert auf den sozialen Austausch untereinander und den Ausbau des eigenen Netzwerkes im Vergleich zu den Mitgliedern der großen Verbände.

Motive der Mitgliedschaft in den großen Wirtschaftsverbänden (a) - 2023

Verteilung der Mitglieder in Prozent



(a) SBB, Ivh.apa, hds und HGv

Quelle: WIFO (eigene Erhebung)

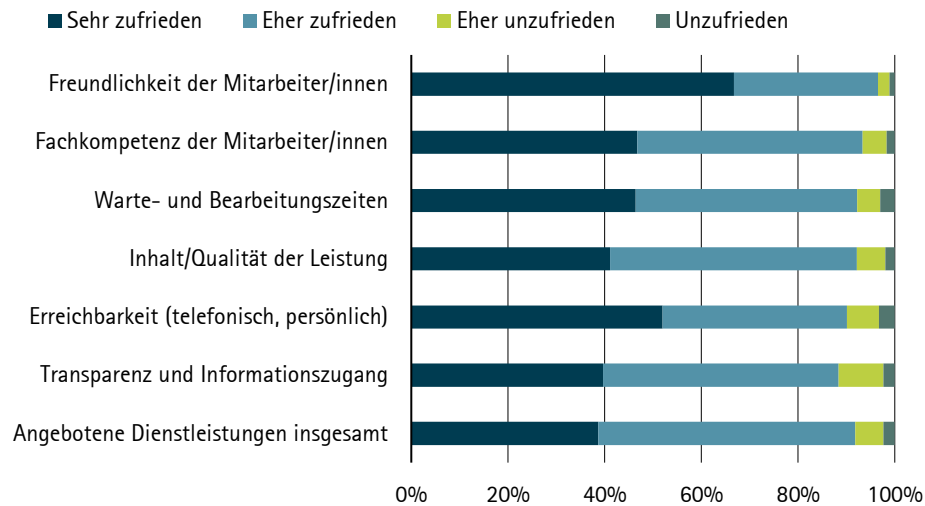
© 2024 WIFO

Insgesamt sind die Mitglieder mit der Arbeit der vier großen Verbände zufrieden. In Bezug auf die angebotenen Dienstleistungen loben die Mitglieder vor allem die sehr freundlichen und fachlich kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verbände. Auch der Inhalt und die Qualität der Dienstleistungen werden von 9 von 10 Mitgliedern als gut bewertet. Überwiegend zufrieden sind die Mitglieder auch mit den Warte- und Bearbeitungszeiten sowie mit der telefonischen und persönlichen Erreichbarkeit, wobei es punktuell noch Verbesserungsmöglichkeiten gibt. Das Gleiche gilt für das Thema Transparenz und Zugang zu Daten und Informationen.

Die Befragung der Mitglieder in den kleinen Verbänden bestätigt das gleiche positive Bild: Der Großteil der Mitglieder ist mit den Dienstleistungen der Verbände zufrieden.

"Wie zufrieden sind Sie mit den Dienstleistungen Ihres Verbandes?"

Verteilung der Mitglieder in den großen Verbänden (a) in Prozent



(a) SBB, Ivh.apa, hds und HGV

Quelle: WIFO (eigene Erhebung)

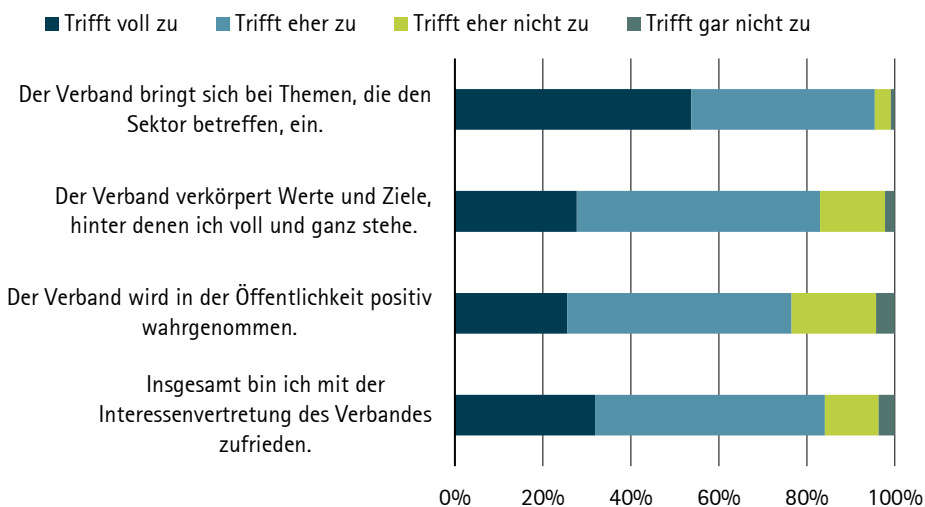
© 2024 WIFO

Bezogen auf das Engagement erhalten die vier großen Verbände, wie die folgende Abbildung zeigt, eine sehr gute Bewertung. Die Mitglieder sehen ihre Interessen gut vertreten und identifizieren sich größtenteils mit den Werten und Zielen der Verbände. Das Image der Verbände wird von den Mitgliedern ebenfalls mehrheitlich positiv bewertet.

Auch in Bezug auf diesen Aspekt unterscheiden sich die kleinen Verbände kaum von den großen Verbänden.

"Inwiefern treffen folgende Aussagen zum Engagement Ihres Verbandes zu?"

Verteilung der Mitglieder in den großen Verbänden (a) in Prozent



(a) SBB, Ivh.apa, hds und HGV

Quelle: WIFO (eigene Erhebung)

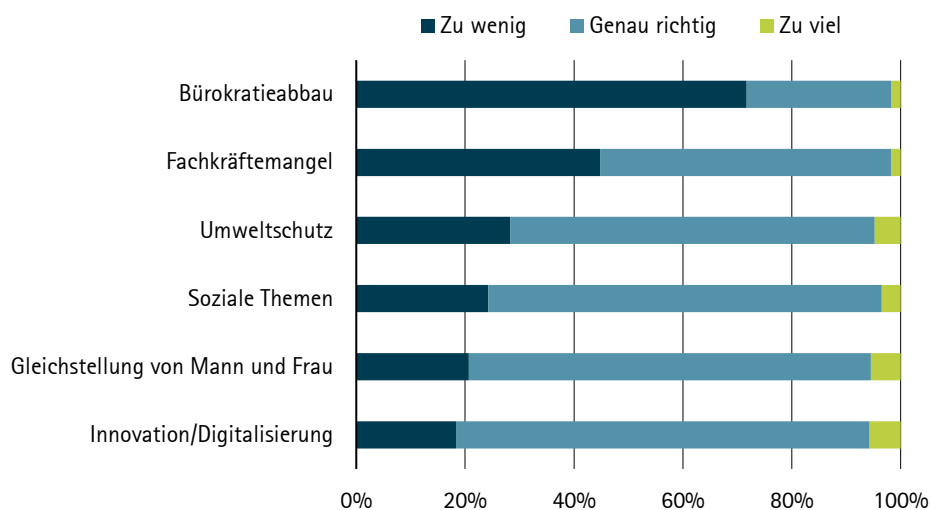
© 2024 WIFO

Bei den wirtschaftspolitisch drängenden Themen Bürokratieabbau und Fachkräftemangel wünschen sich sehr viele Mitglieder der vier großen Wirtschaftsverbände ein deutlich stärkeres Engagement. Andere Themen werden zwar als weniger wichtig empfunden, dennoch fordern immerhin mehr als 20 Prozent der Mitglieder ein stärkeres Engagement im Umweltschutz, bei sozialen Themen sowie bei der Gleichstellung von Mann und Frau. Nicht zu vernachlässigen ist auch der Wunsch nach mehr Engagement in den Bereichen Innovation und Digitalisierung.

In den kleinen Verbänden sind Bürokratieabbau und Fachkräftemangel ebenfalls zentrale Themen. Allerdings wünschen sich die Mitglieder der kleinen Verbände deutlich mehr Engagement in den Bereichen Innovation und Digitalisierung.

"Wie bewerten Sie das Engagement Ihres Verbandes zu folgenden Themen?"

Verteilung der Mitglieder der großen Verbände (a) in Prozent



(a) SBB, Ivh.apa, hds und HGV

Quelle: WIFO (eigene Erhebung)

© 2024 WIFO

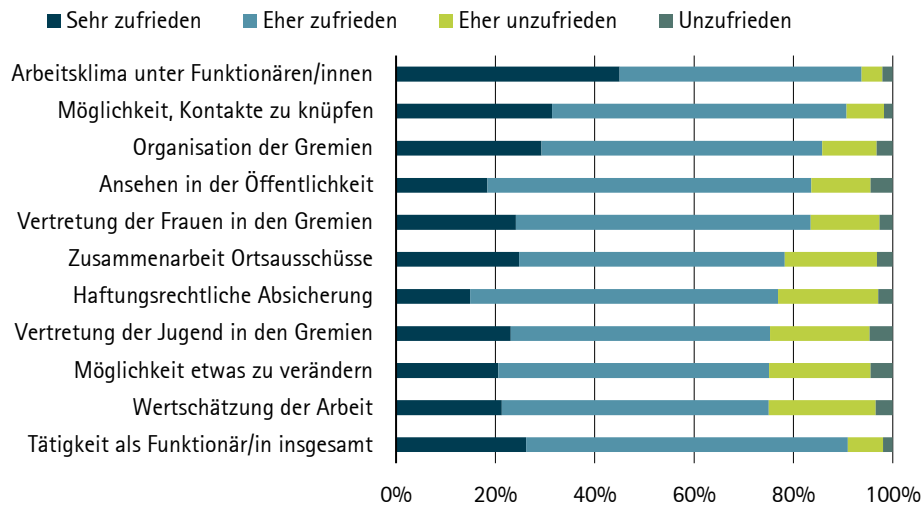
DIE ATTRAKTIVITÄT DER FUNKTIONÄRSTÄTIGKEIT

Insgesamt sind die Funktionärinnen und Funktionäre der großen Wirtschaftsverbände mit den Aspekten der ehrenamtlichen Tätigkeit zufrieden. Besonders gelobt werden das gute Arbeitsklima, die Möglichkeit, das eigene Netzwerk auszubauen und die gute Organisation der Verbandsgremien. Es gibt jedoch auch Aspekte, die aus deren Sicht verbessert werden sollten. So sind viele Funktionärinnen und Funktionäre mit der Wertschätzung ihres ehrenamtlichen Engagements und der Möglichkeit, Veränderungen mitzugestalten, nicht zufrieden. Darüber hinaus sehen die Funktionärinnen und Funktionäre häufig Verbesserungsbedarf bei der Vertretung von Jüngeren in den Gremien.

In den kleinen Wirtschaftsverbänden sind die Funktionärinnen und Funktionäre ebenfalls zufrieden mit den Aspekten der ehrenamtlichen Tätigkeit. Im Vergleich zu den großen Verbänden sind die Ehrenamtlichen der kleinen Verbände mit der Wertschätzung der Funktionärstätigkeit und der Zusammenarbeit zwischen den Ausschüssen vergleichsweise zufriedener.

"Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Funktionärstätigkeit in folgenden Aspekten?"

Verteilung der Funktionäre/innen in den großen Verbänden (a) in Prozent



(a) SBB, Ivh.apa, hds und HGV

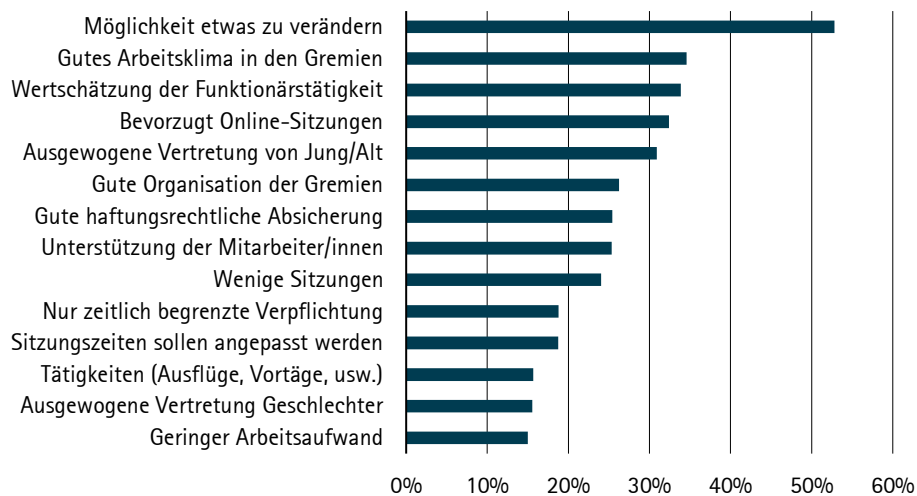
Quelle: WIFO (eigene Erhebung)

© 2024 WIFO

In den großen Wirtschaftsverbänden ist die überraschend hohe Bereitschaft der Mitglieder eine Funktionärstätigkeit zu übernehmen ein sehr positives Ergebnis. Ein Drittel der befragten Mitglieder ohne Funktionärsamt könnte sich diesen Schritt vorstellen, allerdings nur wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind. Für die Hälfte von ihnen wäre ein Ehrenamt nur attraktiv, wenn sie auch aktiv etwas verändern und mitgestalten können. Ein gutes Arbeitsklima unter den Funktionärinnen und Funktionären, die Wertschätzung der Funktionärstätigkeit oder das Angebot von Online-Sitzungen setzt dagegen jedes dritte interessierte Mitglied als notwendige Voraussetzung für die Aufnahme einer Funktionärstätigkeit voraus. Auch eine gute Organisation der Verbandsgremien sowie eine ausgewogene Vertretung der Altersgruppen wird häufig vorausgesetzt, um Funktionärin bzw. Funktionär zu werden. Andere Aspekte wie ein geringer Arbeitsaufwand, die Organisation gemeinsamer Aktivitäten wie Ausflüge und Vorträge sowie eine ausgeglichene Geschlechtervertretung in den Gremien sind dagegen weniger relevante Voraussetzungen.

"Welche Voraussetzungen müssten für ein Funktionärsamt gegeben sein?"

Anteil der interessierten Mitglieder in den großen Verbänden (a) in Prozent, Mehrfachantworten möglich



(a) SBB, Ivh.apa, hds und HGV

Quelle: WIFO (eigene Erhebung)

© 2024 WIFO

Die wesentlichen Gründe, warum sich einige Mitglieder eine Funktionärstätigkeit nicht vorstellen können, sind mangelndes Interesse und fehlende Zeit für die Teilnahme an Sitzungen. Allerdings geben auch nicht wenige Mitglieder an, dass ihnen die Arbeitsbelastung zu hoch sei oder dass sie noch nie darüber nachgedacht haben bzw. noch nie aktiv darauf angesprochen wurden.

ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die kleinen und großen Südtiroler Wirtschaftsverbände unterstützen die unternehmerische Tätigkeit der Mitglieder durch ein breites Dienstleistungsangebot und eine gebündelte Interessenvertretung. Die Ergebnisse der Erhebung zeigen, dass die Mitgliedschaft nicht nur wirtschaftliche Vorteile, sondern auch eine persönliche Weiterentwicklung und soziale Vernetzung ermöglicht. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Mitglieder sowohl mit den Dienstleistungen als auch mit der Interessenvertretung und dem Engagement der Verbände zufrieden sind. Dennoch gibt es einige Punkte, in denen sich die Wirtschaftsverbände noch verbessern können. So ist eine stärkere Unterstützung beim Bürokratieabbau und bei der Bewältigung des Fachkräftemangels ein wichtiges Anliegen vieler Mitglieder.

Eine wesentliche Voraussetzung für die Erfüllung der Aufgaben der Südtiroler Wirtschaftsverbände ist die ehrenamtliche Mitarbeit von Mitgliedern. Dass diese Mitarbeit attraktiv ist, zeigt die hohe Zufriedenheit der aktiven Funktionärinnen und Funktionäre. Dennoch gilt es, die Attraktivität der ehrenamtlichen Mitarbeit weiterhin zu gewährleisten und für interessierte Mitglieder offen zu sein. Ein besonders positives Ergebnis der Analyse ist, dass der Pool potenzieller Kandidatinnen und Kandidaten groß und vielfältig ist, was Geschlecht, Altersgruppe, Bildungsgrad oder Motive für die Mitgliedschaft betrifft. Um dieses Potenzial auszuschöpfen, müssen jedoch einige Voraussetzungen erfüllt sein, allen voran die Möglichkeit, aktiv mitgestalten zu können, ein gutes Arbeitsklima unter den Funktionärinnen und Funktionären sowie die Wertschätzung der ehrenamtlichen Tätigkeit von außen.

In Bezug auf die Herausforderung, neue Funktionärinnen und Funktionäre zu gewinnen, könnten folgende Ansätze in Betracht gezogen werden:

- > **Wichtige Anliegen für die Funktionärstätigkeit sichern:** Die Möglichkeit, etwas zu verändern, ein gutes Arbeitsklima, Online-Sitzungen und Wertschätzung von außen für die ehrenamtliche Tätigkeit, sind häufig genannte Voraussetzungen, die sich die Mitglieder von einer Funktionärstätigkeit erwarten. Die Verbände sollten sicherstellen, dass diese Erwartungen erfüllt werden.
- > **Aufklärung über Zeitaufwand der ehrenamtlichen Funktionärstätigkeit:** Zeitmangel ist ein häufig genannter Grund, warum sich einige Mitglieder nicht vorstellen können, eine Funktionärstätigkeit zu übernehmen. Der tatsächliche Zeitaufwand für Sitzungen und Veranstaltungen hält sich jedoch nach Einschätzung der bereits aktiven Funktionärinnen und Funktionäre in vielen Verbänden in Grenzen. Um hier mehr Klarheit zu schaffen, könnten die Verbände klarer über den tatsächlichen Zeitaufwand der Funktionärstätigkeit informieren und so das eine oder andere Mitglied doch für diese ehrenamtliche Tätigkeit gewinnen.
- > **Zur Rekrutierung von neuen Funktionärinnen und Funktionären direkt an die Mitglieder herantreten:** Mitglieder, die sich vorstellen können, ein Funktionärsamt zu übernehmen, lassen sich nicht auf bestimmte Persönlichkeitsmerkmale oder ein bestimmtes Alter und Geschlecht reduzieren, sondern haben sehr heterogene Eigenschaften. Um auch "versteckte" Mitglieder für die Funktionärstätigkeit gewinnen zu können, sollten Interessierte direkt angesprochen werden.